

# Checkliste für die Behandlung mit Gilenya® (Fingolimod)



Diese Checkliste für Ärzte wurde als verpflichtender Teil der Zulassung erstellt und mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte abgestimmt. Sie wurde als zusätzliche risikominimierende Maßnahme beauftragt, um sicherzustellen, dass Angehörige der Heilberufe, die Fingolimod verschreiben und zur Anwendung bringen, die besonderen Sicherheitsanforderungen kennen und berücksichtigen.



## Bitte beachten Sie zusätzlich auch die Fachinformation von Gilenya®.

Die Checkliste dient als Hilfestellung im Rahmen des Therapiemanagements von Patienten mit Fingolimod. Es werden wichtige Schritte und Hinweise für den Therapiebeginn, den Zeitraum während der Therapie und bei Behandlungsende beschrieben.

Das Sicherheitsprofil von Fingolimod bei Kindern und Jugendlichen ist vergleichbar mit dem erwachsener Patienten, daher gelten die in dieser Checkliste aufgeführten Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls für Kinder und Jugendliche.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen finden Sie auf der Rückseite dieser Checkliste.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Angaben zum Patienten</b> .....	2
<b>Vor Therapiebeginn</b> .....	3
Checkliste vor Therapiebeginn .....	5
Für Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter: Aufklärung über potentielle Risiken für das ungeborene Kind und Maßnahmen zur Empfängnisverhütung .....	8
<b>Therapiebeginn</b> .....	9
Überwachung für 6 Stunden nach Erstgabe .....	10
<b>Während der Therapie</b> .....	11
<b>Nach Behandlungsende bzw. bei Unterbrechung der Behandlung</b> .....	15
<b>Meldung von Nebenwirkungen</b> .....	16

## Angaben zum Patienten

Vorname:				Nachname:	
männlich	<input type="checkbox"/>	weiblich	<input type="checkbox"/>	Geburtsdatum:	
Datum der Aufklärung:					
Datum des Therapiebeginns:					
Name des aufklärenden Arztes:					

# Vor Therapiebeginn

Fingolimod ist **kontraindiziert** bei:

- Patienten mit den folgenden Erkrankungen
  - Myokardinfarkt (MI), instabile Angina pectoris, Schlaganfall/transitorisch ischämische Attacke (TIA), dekompensierte Herzinsuffizienz (stationäre Behandlung erforderlich) oder New York Heart Association (NYHA) Klasse III/IV Herzinsuffizienz in den vorangegangenen 6 Monaten
  - Schwere Herzrhythmusstörungen, die eine Behandlung mit Antiarrhythmika der Klasse Ia oder Klasse III erfordern
  - AV-Block 2. Grades Mobitz Typ II oder AV-Block 3. Grades oder Sick-Sinus-Syndrom, wenn sie keinen Herzschrittmacher tragen
  - QTc-Intervall  $\geq 500$  ms
  - Immundefizienzsyndrom
  - Erhöhtes Risiko für opportunistische Infektionen einschließlich immungeschwächter Patienten (betrifft auch Patienten, die derzeit eine immunsuppressive Therapie erhalten oder durch eine vorangegangene Therapie immungeschwächt sind)
  - Schwere aktive Infektionen, aktive chronische Infektionen (Hepatitis, Tuberkulose)
  - Bestehende aktive maligne Erkrankungen
  - Schwere Leberfunktionsstörungen (Child-Pugh-Klasse C)
  - Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels
- Schwangeren Frauen
- Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter, die keine wirksame Verhütungsmethode anwenden

## Fingolimod **sollte nicht verabreicht** werden bei:

- Patienten mit folgenden kardiovaskulären Erkrankungen:
  - Sinusatriale Blockierungen
  - Signifikante QT-Verlängerungen (QTc  $> 470$  ms (erwachsene Frauen),  $> 460$  ms (Mädchen) oder  $> 450$  ms (Männer und Jungen)). (QTc: frequenzkorrigierte QT-Zeit)
  - Anamnestisch bekannte/r symptomatische Bradykardie, rezidivierende Synkopen oder Herzstillstand
  - Unkontrollierte Hypertonie
  - Schwere Schlafapnoe
- Patientinnen, die stillen

## Checkliste vor Therapiebeginn

Datum:	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Kardiovaskuläre Anamnese:</b>		
Liegt bei dem Patienten eine der zuvor genannten <b>kardiovaskulären Erkrankungen</b> (siehe Seite 4) vor, bei der Fingolimod nicht verabreicht werden sollte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls bei diesem Patienten eine Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen wird, ist zu prüfen:		
• Überwiegt der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ist die Konsultation eines Kardiologen erfolgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Wird die Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen, ist eine verlängerte Überwachung, mindestens über Nacht, für den Therapiebeginn empfohlen.		
Die Therapie mit Fingolimod sollte <b>nicht</b> bei Patienten begonnen werden, welche <b>folgende anti-arrhythmische Arzneimittel erhalten</b> , die die Herzfrequenz verlangsamen:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beta-Blocker</li> <li>• Kalziumkanal-Blocker (z. B. Verapamil oder Diltiazem)</li> <li>• Andere Wirkstoffe, die die Herzfrequenz verlangsamen können (z. B. Digoxin, Cholinesterasehemmer, Pilocarpin oder Ivabradin)</li> </ul>		
Nimmt der Patient eines der genannten <b>Herzfrequenz-verlangsamenden Arzneimittel</b> ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls bei diesen Patienten eine Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen wird, ist zu prüfen:		
• Überwiegt der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ist die Konsultation eines Kardiologen erfolgt, um auf ein Arzneimittel zu wechseln, das keine Abnahme der Herzfrequenz herbeiführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Wenn ein Therapiewechsel nicht möglich ist, wird eine verlängerte Überwachung, mindestens über Nacht, für den Therapiebeginn empfohlen. Hierzu sollte ein Kardiologe konsultiert werden, um eine geeignete Überwachung während des Therapiebeginns zu gewährleisten.		
Wurde vor Behandlungsbeginn die gleichzeitige Einnahme von Fingolimod mit <b>Antiarrhythmika</b> der Klasse Ia (z. B. Chinidin, Disopyramid) oder der Klasse III (z. B. Amiodaron, Sotalol) ausgeschlossen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde <b>vor der Erstgabe</b> von Fingolimod ein EKG durchgeführt und der Blutdruck gemessen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Blutwerte/Blutbild:</b>		
Wurden die <b>Transaminase-Werte</b> (Alanin-Aminotransferase (ALT) und Aspartat-Aminotransferase (AST)) und das <b>Bilirubin</b> bestimmt (nicht älter als 6 Monate)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Liegt ein <b>aktuelles großes Blutbild</b> vor (d. h. nicht älter als 6 Monate oder nach Absetzen der vorangegangenen Therapie erstellt)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Infektionsanamnese und Impfungen:</b>		
Liegt bei dem Patienten eine <b>schwere aktive Infektion</b> vor? → Die Behandlung sollte erst begonnen werden, wenn die Infektion abgeklungen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Patienten mit <b>negativer Windpockenanamnese</b> oder <b>negativer VZV-Impfanamnese</b> : • Ist eine Bestimmung des VZV-Antikörper-Titers erfolgt? → Bei negativem Antikörpertest ist eine VZV-Impfung durchzuführen und der Behandlungsbeginn um einen Monat aufzuschieben, damit die Impfung ihre volle Wirkung entfalten kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Infektionen mit <b>humanem Papillomavirus (HPV)</b> , einschließlich Papillome, Dysplasien, Warzen und HPV-bedingte Krebserkrankungen, wurden unter der Behandlung mit Fingolimod berichtet. Daher werden ein Krebscreening, einschließlich Pap-Test, und eine Impfung gegen HPV gemäß den Versorgungsstandards empfohlen. • Wurden ein Krebscreening, einschließlich Pap-Test, und eine Impfung gegen HPV durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde vor Behandlungsbeginn die gleichzeitige Einnahme von Fingolimod mit <b>antineoplastischen, immunsuppressiven oder immunmodulierenden Therapien</b> ausgeschlossen? → Bei gleichzeitiger Anwendung besteht das Risiko von additiven Effekten auf das Immunsystem. Wird bei Patienten eine Kombinationstherapie mit Kortikosteroiden über einen längeren Zeitraum in Betracht gezogen, ist zu prüfen, ob der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken überwiegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ophthalmologische Anamnese:</b>		
Bei Patienten mit anamnestisch bekannter <b>Uveitis oder Diabetes mellitus</b> : Hat vor Behandlungsbeginn eine ophthalmologische Untersuchung stattgefunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Dermatologische Anamnese:</b>		
<p>Wurde eine <b>dermatologische Untersuchung</b> durchgeführt?</p> <p>→ Falls verdächtige Läsionen entdeckt werden, die möglicherweise auf ein Basalzellkarzinom oder andere kutane Neoplasien (einschließlich malignes Melanom, Plattenepithelkarzinom, Kaposi-Sarkom und Merkelzellkarzinom) hindeuten, sollte ein Dermatologe konsultiert werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kinder und Jugendliche:</b>		
<p>Wurde der Patient <b>gewogen und die Körpergröße gemessen sowie das Tanner-Stadium</b> bestimmt?</p> <p>Es wird empfohlen, dass Kinder und Jugendliche vor Therapiebeginn mit Fingolimod alle Impfungen gemäß den geltenden Impfempfehlungen erhalten sollten.</p> <p>Wurden vor Therapiebeginn alle Impfungen gemäß den geltenden Impfempfehlungen durchgeführt?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Patienteninformation:</b>		
Wurde dem Patienten die <b>Information für Patienten</b> ausgehändigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ergänzende Informationen:</b>		

# Für Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter: Aufklärung über potentielle Risiken für das ungeborene Kind und Maßnahmen zur Empfängnisverhütung

Datum:	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
Bitte klären Sie die Patientin und bei Minderjährigen auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über das <b>Risiko von schädlichen Auswirkungen</b> auf den Fötus als Folge der Fingolimod-Behandlung auf. Händigen Sie der Patientin die <b>Patientenkarte zur Schwangerschaft</b> aus.		
<b>Die Patientenkarte zur Schwangerschaft wurde ausgehändigt und die Patientin und ggf. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte wurden über folgende Punkte aufgeklärt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fingolimod ist <b>kontraindiziert</b> bei schwangeren Frauen sowie Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter, die keine wirksame Verhütungsmethode anwenden. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>• Durch die Einnahme von Fingolimod besteht ein Risiko von Fehlbildungen beim ungeborenen Kind. Vor Therapiebeginn muss ein <b>negativer Schwangerschaftstest</b> vorliegen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>• Auf eine <b>zuverlässige Empfängnisverhütung</b> ist unbedingt zu achten:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– für die gesamte Dauer der Behandlung, auch während einer Therapiepause. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>– bis 2 Monate nach Absetzen der Behandlung. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>• Fingolimod muss mindestens <b>zwei Monate vor einer geplanten Schwangerschaft</b> abgesetzt werden. In diesem Fall sollte eine mögliche Rückkehr der Krankheitsaktivität bedacht werden. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>• Eine Schwangerschaft während der Behandlung ist zu <b>vermeiden</b>. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>• Falls die Möglichkeit einer Schwangerschaft unter Fingolimod besteht, ist die <b>Behandlung unverzüglich abzubrechen</b> und sofort ärztlicher Rat zu suchen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>
Liegt ein <b>negativer Schwangerschaftstest</b> vor? An welchem Datum wurde der Test durchgeführt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfolgt eine aktive Empfängnisverhütung? <b>Die Patientin stellt eine wirksame Empfängnisverhütungsmethode durch folgende Maßnahme sicher:</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine <b>Überweisung an den behandelnden Gynäkologen</b> zur Abklärung und Einleitung einer Empfängnisverhütung erforderlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Schwangerschaftstest sollte in regelmäßigen Abständen <b>wiederholt</b> werden.		



# Therapiebeginn

Alle Patienten, einschließlich Kinder und Jugendliche, müssen für 6 Stunden nach der Erstgabe von Fingolimod nach den auf Seite 10 beschriebenen Bedingungen überwacht werden.

Datum:	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
Hat eine <b>kontinuierliche 6-stündige (Echtzeit-)EKG-Überwachung</b> nach der Erstgabe von Fingolimod stattgefunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurden während der 6-stündigen Überwachung stündlich <b>Puls und Blutdruck</b> gemessen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde ein <b>EKG</b> 6 Stunden nach Therapiebeginn durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Ergänzende Informationen:**

# Überwachung für 6 Stunden nach Erstgabe



# Während der Therapie

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
Evaluieren Sie jährlich für jeden Patienten, insbesondere Kinder und Jugendliche, ob der Nutzen der Behandlung mit Fingolimod die Risiken überwiegt.		
<b>Regelmäßige Bestimmung des großen Blutbildes während der Behandlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nach 3 Monaten,</li> <li>danach mindestens jährlich sowie</li> <li>bei Anzeichen von Infektionen.</li> </ul> → Bei einer bestätigten Gesamtlymphozytenzahl von $< 0,2 \times 10^9/l$ soll die Behandlung bis zur Besserung unterbrochen werden!	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>In den Monaten 1, 3, 6, 9 und 12 nach Behandlungsbeginn und regelmäßig danach, sowie bei Anzeichen einer Leberfunktionsstörung:</b> Bestimmung der Lebertransaminasen (ALT, AST). → Falls die Werte der Lebertransaminasen das 5-Fache des oberen Normwertes übersteigen, sollte die Leberfunktion häufiger überwacht werden und die Therapie bei anhaltend hohen Lebertransaminasen-Werten bis zu einer Erholung unterbrochen werden.		
<b>Wenn die Behandlung unterbrochen wurde:</b> Siehe Abschnitt „Nach Behandlungsende“		
Bitte beachten Sie unbedingt die <b>zugelassene Dosis</b> (0,5 mg einmal täglich bzw. bei Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren mit einem Körpergewicht von $\leq 40$ kg 0,25 mg einmal täglich), da andere Dosierungsschemata nicht zugelassen sind.		
<b>Veränderungen die Sehfähigkeit betreffend:</b>		
Wurde <b>3 – 4 Monate nach Behandlungsbeginn</b> bzw. <b>bei Patienten mit bekannter Uveitis oder Diabetes mellitus regelmäßig während der Behandlung</b> eine umfassende ophthalmologische Untersuchung zur Früherkennung eines Makulaödems und Beeinträchtigung des Sehvermögens durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde der Patient darauf hingewiesen, jegliche <b>Verschlechterung der Sehfähigkeit</b> unverzüglich zu berichten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Falls sich die Sehfähigkeit verschlechtert:</b> Wurde eine Funduskopie inklusive Untersuchung der Makula durchgeführt und die Behandlung unterbrochen, sofern ein Makulaödem bestätigt wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Bei Anzeichen einer Infektion:</b>		
Wurde der Patient darauf hingewiesen, jegliche <b>Anzeichen und Symptome einer Infektion</b> unverzüglich zu berichten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sofern indiziert, wurde eine <b>antimikrobielle Behandlung</b> initiiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls bei einem Patienten eine <b>schwere Infektion</b> auftritt, sollte ein Absetzen von Fingolimod in Betracht gezogen werden und vor Wiederaufnahme der Behandlung eine Nutzen-Risiko-Abwägung vorgenommen werden.		
<b>Kryptokokkenmeningitis:</b> Wurden bei Symptomen einer Kryptokokkenmeningitis (z. B. Kopfschmerzen, die mit psychischen Veränderungen wie Verwirrtheit, Halluzinationen und/oder Veränderungen der Persönlichkeit einhergehen) umgehend diagnostische Maßnahmen eingeleitet? Wurde bei Diagnose einer Kryptokokkenmeningitis eine entsprechende Behandlung eingeleitet und Fingolimod abgesetzt? → Es sind Fälle von Kryptokokkenmeningitis (manche mit tödlichem Ausgang) nach etwa 2–3 Jahren Behandlung bekannt, jedoch ohne eindeutigen Zusammenhang mit der Behandlungsdauer.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>Progressive Multifokale Leukenzephalopathie:</b> Gibt es klinische Symptome oder MRT-Befunde, die auf eine Progressive Multifokale Leukenzephalopathie (PML) hindeuten könnten? Wurde bei Hinweisen auf eine PML die Therapie unterbrochen, bis eine PML ausgeschlossen werden konnte? → Es gab Fälle von PML nach etwa 2–3 Jahren Monotherapie, jedoch ohne eindeutigen Zusammenhang mit der Behandlungsdauer.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>Bei Impfungen:</b>		
Wurde darauf hingewiesen, dass während der Behandlung und bis zu 2 Monate nach Behandlungsende <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impfungen möglicherweise <b>weniger effektiv</b> sind und</li> <li>• <b>attenuierte Lebendimpfstoffe</b> das Risiko einer Infektion erhöhen und vermieden werden sollten?</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Im Falle einer Schwangerschaft:</b>		
Wurde in regelmäßigen Abständen ein <b>Schwangerschaftstest</b> durchgeführt? Wann erfolgte der letzte Test?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde die <b>Behandlung abgebrochen</b> , als die Patientin schwanger wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fand eine <b>regelmäßige medizinische Beratung</b> über das Risiko von schädlichen Auswirkungen auf den Fötus als Folge der Behandlung statt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während der Schwangerschaft sollten <b>regelmäßige Ultraschalluntersuchungen</b> durchgeführt werden.		
Wurde die Schwangerschaft der Patientin per Fax (0911-273 12 985) oder elektronisch (ams.novartis@novartis.com) an <b>Novartis berichtet</b> ? Gemeldet werden sollen schwangere Patientinnen, welche während der Schwangerschaft oder auch während 8 Wochen vor ihrer letzten Menstruation Fingolimod eingenommen haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um bei Schwangerschaft unter Fingolimod evidenzbasierte Daten bzgl. der teratogenen- und Reproduktionstoxizitätsrisiken sammeln zu können, wurde in Abstimmung mit den europäischen Behörden das <b>Gilenya®/Fingolimod Schwangerschaftsregister</b> eingerichtet. Hier werden weltweit Daten zu Schwangerschaften unter Fingolimod und Kindern, die während der Schwangerschaft unter Exposition von Fingolimod waren, bis zu 1 Jahr nach der Geburt, gesammelt. Die Teilnahme ist im Falle einer Schwangerschaft sehr wünschenswert. Sie ist für die Patientin aber <b>freiwillig</b> . Nähere Informationen dazu unter <a href="http://www.gilenya-schwangerschaftsregister.de">www.gilenya-schwangerschaftsregister.de</a> . <b>Frau PD Dr. Hellwig</b> (Neurologische Klinik Bochum / St. Josef Hospital Bochum, <a href="mailto:k.hellwig@klinikum-bochum.de">k.hellwig@klinikum-bochum.de</a> ) <b>ist zentrale Ansprechpartnerin</b> für das Register und berät Ärzte und Patienten im Falle einer Schwangerschaft unter Fingolimod. Wurde die Patientin an das Gilenya® / Fingolimod Schwangerschaftsregister gemeldet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bei Veränderungen der Haut:</b>		
Wurde alle 6–12 Monate eine Kontrolluntersuchung auf <b>verdächtige Hautläsionen</b> (im Hinblick auf ein Basalzellkarzinom oder andere kutane Neoplasmen) durchgeführt? → Für verdächtige Läsionen sollte zur weiteren Abklärung und Überwachung ein Dermatologe konsultiert werden. → Ermahnen Sie den Patienten zur Vorsicht gegenüber direkter Sonneneinstrahlung. → Stellen Sie sicher, dass der Patient nicht gleichzeitig eine UV-B-Phototherapie oder PUVA-Photochemotherapie erhält.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Immunsuppressive Wirkung:</b>		
<p>Wurde der Patient überwacht in Hinblick auf das erhöhte Risiko, <b>Lymphome</b> (einschließlich Mycosis fungoides) und <b>andere Malignome</b> (v. a. der Haut) sowie <b>schwerwiegende Folgeinfektionen</b> zu entwickeln?</p> <p>→ Bei Patienten mit relevanten Begleiterkrankungen oder vorhergehender immunsuppressiver Therapie sollte die Überwachung besonders engmaschig erfolgen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde im Einzelfall ein Abbruch der Therapie erwogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Krampfanfälle, einschließlich Status epilepticus:</b>		
<p>Krampfanfälle, einschließlich Status epilepticus, wurden bei der Anwendung von Fingolimod berichtet.</p> <p>→ Patienten mit den <b>entsprechenden Vorbedingungen</b> (z. B. Krampfanfälle/ Epilepsie in Anamnese oder Familiengeschichte) sollten hinsichtlich Krampfanfällen überwacht werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kinder und Jugendliche:</b>		
<p>Überwachen Sie diese Patientengruppe hinsichtlich <b>Depressionen oder Angstzuständen</b>. Beraten Sie die Patienten und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte zur Erkennung von Symptomen und Anzeichen von Krampfanfällen und zu entsprechenden Maßnahmen.</p> <p>Bei der <b>Umstellung von der 0,25 mg Tagesdosis auf eine 0,5 mg Tagesdosis</b> wird bei Gabe der ersten Dosis dieselbe <b>Überwachung wie bei Therapiebeginn</b> empfohlen.</p>		
<b>Ergänzende Informationen:</b>		

# Nach Behandlungsende bzw. bei Unterbrechung der Behandlung

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
Ist die Patientin im gebärfähigen Alter auf die <b>notwendige Kontrazeption</b> bis zu 2 Monate nach Beendigung der Therapie mit Fingolimod hingewiesen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat eine Aufklärung des Patienten stattgefunden, dass <b>jegliche Anzeichen oder Symptome einer Infektion</b> bis zu 2 Monate nach Beendigung der Therapie mit Fingolimod unverzüglich dem behandelnden Arzt zu berichten sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde dem Patienten die Wichtigkeit erläutert, Fingolimod <b>richtig und dauerhaft</b> einzunehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde der Patient und ggf. die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Folgen von <b>Fehlanwendungen, Therapieunterbrechung</b> und die Notwendigkeit einer erneuten kardialen Überwachung bei Wiederaufnahme der Therapie informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Wenn die <b>Behandlung wie folgt unterbrochen</b> wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerhalb der ersten zwei Behandlungswochen einen oder mehr als einen Tag</li> <li>• während der 3. und 4. Woche mehr als sieben Tage oder</li> <li>• nach dem ersten Behandlungsmonat mehr als zwei Wochen</li> </ul> <p>sind bei Wiederaufnahme der Therapie, für den Zeitraum von mindestens 6 Stunden, die gleichen kardiovaskulären Maßnahmen (inkl. EKG, Puls- und Blutdruckkontrolle) wie bei der erstmaligen Gabe durchzuführen.</p> <p>Bei Wiederaufnahme der Therapie bitte die zugelassene Dosis (0,5 mg einmal täglich bzw. bei Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren mit einem Körpergewicht von <math>\leq 40</math> kg 0,25 mg einmal täglich) beachten, da andere Dosierungsschemata nicht zugelassen sind.</p>		
<p><b>Rückkehr von Krankheitsaktivität nach Absetzen von Fingolimod:</b></p>		
<p>Wurde nach Beendigung von Fingolimod bei dem Patienten eine <b>schwerwiegende Krankheitsverschlimmerung</b> beobachtet?</p> <p>→ Die Möglichkeit eines erneuten Auftretens einer außergewöhnlich hohen Krankheitsaktivität sollte berücksichtigt werden, dies gilt auch bei Frauen, die Fingolimod absetzen, um schwanger zu werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Ergänzende Informationen:</b></p>		

# Meldung von Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden an:

## Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
D-53175 Bonn  
**Webseite:** [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)

oder

## Novartis Arzneimittelsicherheit

**E-Mail:** [ams.novartis@novartis.com](mailto:ams.novartis@novartis.com)  
**Fax:** 0911 273 – 12 985 oder – 12 703

Diese Checkliste für Ärzte und alle anderen behördlich genehmigten Schulungsmaterialien sowie Produktinformationen sind zum Download auf der Webseite [www.novartis.de/gilenya-rm](http://www.novartis.de/gilenya-rm) verfügbar.

Gedruckte Exemplare erhalten Sie außerdem beim Team des Medizinischen InfoService von Novartis.



## Medizinischer InfoService

(Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr):

**Telefon:** 09 11 273 – 12 100  
**Fax:** 09 11 273 – 12 160  
**E-Mail:** [infoservice.novartis@novartis.com](mailto:infoservice.novartis@novartis.com)  
**Webseite:** [www.infoservice.novartis.de](http://www.infoservice.novartis.de)  
**Live-Chat:** [www.chat.novartis.de](http://www.chat.novartis.de)



Novartis Pharma GmbH · Roonstraße 25 · 90429 Nürnberg